

Erfahrungsbericht zum Studienaufenthalt mit Erasmus+

Name	
Vorname	
Studienfach	Kultur und Management
Land	Italien
Partneruniversität	Università degli Studi di Firenze
Erasmus Code	I FIRENZE01
Studienjahr	2016/2017
Angestrebter Abschlussgrad	
<p>Einverständniserklärung</p> <p>Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht anonymisiert auf den Internetseiten des Akademischen Auslandsamtes der HSZG veröffentlicht bzw. an interessierte Studierende weitergegeben wird.</p>	<p>ja / nein (bitte hervorheben)</p>

Sie können in den Bericht gern bis zu vier Bilder einfügen.

Bewerbung und Ankunft an der Gasthochschule (Maximal 2000 Zeichen)

Die Bewerbung an der Gasthochschule ging relativ einfach per Email. Das Kursangebot wurde mir in einer Liste vorab zugeschickt. Hierbei war auch genau gekennzeichnet, welche Kurse auf Englisch bzw. Italienisch waren und welche für mein Semester angeboten wurden.

Die Ankunft an der Universität in Florenz vor Ort war sehr einfach und war innerhalb weniger Minuten abgeschlossen. Dazu musste man einfach in das Gebäude D15 in den 2. Stock. Dort erwarteten mich bereits einige Erasmus Studenten und man konnte sich über Wohnungssuche etc. austauschen.

Leider gab es von der Uni selbst keine Einführungswoche oder dergleichen. Es gibt jedoch unzählige private Erasmus-Organisationen, die einen von Anfang an unterstützen (teils auch in der Wohnungssuche) und um ihre Mitglieder werben. Dazu muss man lediglich 10 € für eine Mitgliedskarte zahlen, die dann für das ganze Semester Ermäßigungen bringt.

Unterkunft (Maximal 2000 Zeichen)

Ich selbst hatte einige Probleme ein passendes Zimmer zu finden und auch vielen anderen ging es ähnlich. Ich hatte bereits einige Wochen vor meiner Ankunft auf verschiedenen Internetseiten nach Wohnungsanzeigen gesucht (z.B. easystanza.it) und bestimmt über 100 davon angeschrieben. Leider



kam kaum Reaktion und falls doch, dann nur für einen Mindestaufenthalt von sechs oder 12 Monaten. Da ich jedoch das Erasmusstipendium lediglich für drei Monate erhielt, wollte und konnte ich auch nicht länger dort wohnen. Schließlich bin ich eine Woche vor Semesterbeginn in Florenz angekommen und habe versucht vor Ort (schwarzes Brett in der Uni etc.) zu suchen. Jedoch wieder mit wenig Erfolg. Ich hatte insgesamt drei Besichtigungstermine in WGs (450 € für ein kleines Zimmer, 30 min mit dem Bus vom Zentrum entfernt) habe aber nicht mal diese übersteuerten Angebote bekommen, da bereits viele andere Interessenten vor mir dort waren. Als ich schon alle Hoffnung aufgegeben hatte, fand ich dann doch noch ein Zimmer in einer Arztpraxis ohne Küche und mit einem winzigen Bad für 500 €, das lag jedoch genau im Zentrum und konnte für nur drei Monate gemietet werden. Es scheint außerdem die Regel zu sein in Italien, ohne Mietvertrag zu wohnen (gerade für einen kürzeren Aufenthalt)!

Insgesamt kann ich nur empfehlen, frühzeitig schonmal dorthin zu reisen (2 Monate vorher), denn da ist das Angebot noch viel besser. Eine Freundin war z.B. im Juli bereits kurz dort und hatte sogar noch einige Zimmer zur Auswahl. Aber auch sie zahlte 400 € für ein kleines Zimmer, das zwar nahe bei der Uni lag, jedoch weiter weg vom Zentrum. Eine optimale Wohnlage gibt es auch nicht, da die Uni (Fakultät Economia) mit dem Bus vom Zentrum 30 min entfernt ist. Man muss also so oder so pendeln.



Studium an der Gasthochschule (Maximal 3000 Zeichen)

Es ist auf jeden Fall ratsam, in den ersten beiden Wochen des Semesters alle relevanten Kurse zu besuchen und erst dann endgültig zu entscheiden, welche man wählt. Innerhalb der ersten Wochen kann man dies problemlos auf seinem Learning-Agreement ändern lassen. So wurden bei mir zum Beispiel dann doch überraschenderweise manche Kurse auf Italienisch gehalten, weil die Mehrheit der Studenten aus Italien kam bzw. Italienisch konnte und die Dozentin etwas eigensinnig war. Auch thematisch haben sich einige Kurse dann doch anders entpuppt, als zuerst gedacht. Letztendlich



habe ich jedoch vier sehr gute und interessante Kurse wählen können und damit insgesamt meine nötigen 30 ECTS Punkte erfüllt.

Die Studienzeit selbst war stressiger als erwartet. Wir hatten jede Woche Gruppenarbeiten und Präsentationen zu erstellen, die zwar nicht in die Note mit eingegangen sind, jedoch zu erbringen waren. Auch besteht in Florenz Anwesenheitspflicht, die mit Unterschriften kontrolliert wurde. Man konnte in Florenz grundsätzlich unterscheiden, ob man „attending“ oder „not attending“ students sein wollte. Das bedeutet, ob man die erforderliche Anwesenheit von mind. 75% erreichen will oder nicht. Falls man weniger anwesend ist, muss man zusätzlich zu der normalen Prüfung auch noch eine andere Schreiben (z.B. neben der normalen Präsentation+Belegarbeit auch noch eine schriftliche Klausur).

Die Uni selbst ist ein schöner Neubau mit moderner Ausstattung. Die Dozenten waren größtenteils sehr nett und hilfsbereit.

Die Prüfungen in Italien waren in meinem Fall alle recht einfach und das Niveau nicht sehr hoch. Man kann maximal 30 Punkte erreichen, die entsprechen dann der Note 1,0 in Deutschland. Dann geht es weiter mit 29 Punkten = 1,3 etc.

Prüfungsformen gibt es wie auch in Deutschland als Belegarbeit, Präsentationen und Klausuren (alles in Englisch).

Alltag und Freizeit (Maximal 2000 Zeichen)

Das Leben in Florenz ist im Sommer sicherlich noch besser, da die Stadt vom schönen Wetter lebt. Aber auch im Wintersemester gab es unzählige Bars und Clubs oder andere Lokalitäten, die von vielen Studenten besucht werden und auch den finanziellen Rahmen nicht völlig sprengen. Mein absolutes Highlight waren die Aperitivos, die es in vielen Bars von ca. 19:00-22:00 gibt. Hier zahlt man einmalig seinen ersten Drink (8-10 €) und kann dann umsonst am Buffet so viel essen wie man will. Durchaus lecker und für alle Studenten empfehlenswert, da man so viel Geld sparen kann. Auch bekommt man für 4-5 € bereits einen Drink (vor allem wenn man die Happy Hour nutzt!). Eine ganz tolle Bar ist zum Beispiel die Margaritas-Bar l'Margaritaio in der Via dell'Anguillara, 70. Dort gibt es bis 20:30 Uhr super günstige Cocktails aller Art und leckeres mexikanisches Essen. Aber auch nach der Happy Hour kann man in Bars wie dem „Off the Hook“, das sich in der Partystraße der Stadt (Via Giuseppe Verdi) befindet, relativ günstig trinken. Jeder sollte auch mal einen Shot in der Eby's Bar probieren, der von dem waschechten Italiener-Opa Eby voller Herzblut und Freude serviert wird. Neben den ganzen Bars gibt es auch einige Clubs, wie z.B. das FullUp oder das BlueVelvet. Ich habe allerdings immer gemütlichere Lokalitäten bevorzugt wie dem Rex Cafe oder dem JazzClub in der Via



Nuova de' Caccini, 3. Dort gibt es immer Livemusik und man zahlt keinen Eintritt.

Kulturell ist in Florenz auch einiges geboten. Es gibt ein Kino, das Filme in Originalsprache zeigt und natürlich gibt es unzählige Museen und Sehenswürdigkeiten. Besonders zu empfehlen ist der Ausblick von der Kuppel des Doms. Das Ticket kostet zwar 15€ ist jedoch inklusive aller möglichen anderen Kirchen, sodass es sich dann doch lohnt. Immer am ersten Sonntag im Monat sind manche Museen etc. kostenlos.

Ein besonders schöner Fleck ist auch der Piazzale Michelangelo, den man gut zu Fuß über ein paar Treppen erreichen kann oder aber mit dem Bus fährt.

Das Busfahren ist in Florenz etwas anders als in Deutschland. Die Tickets kauft man in Tabak-Läden für 1,20 € für 90min Fahrt oder man holt sich gleich das Studententicket für 30€ im Monat. Dafür braucht man jedoch erst eine Bescheinigung von der Uni. Außerhalb der Stadt gibt es auch süße kleine Orte (z.B. Pistoia), die man am besten mit einer gemieteten Vespa erkundet.

Anerkennung von Studienleistungen (welche wurden anerkannt/welche nicht)

(Maximal 2000 Zeichen)

Die Anerkennung von Studentenleistungen ist bisher noch nicht abgeschlossen, daher kann ich bis dato noch keine Aussage darüber treffen. Grundsätzlich ist die Anerkennung jedoch sehr unklar. Laut Prüfungsordnung der Hochschule Görlitz/Zittau sollte man sechs Kurse zu je 5 ECTS Punkten (insgesamt 30 ECTS) belegen. Da jedoch in Florenz kein einziger Kurs zu 5 ECTS angeboten wurde, habe ich meine 30 ECTS anders zusammenstellen müssen (9+9+9+3). Meine Auswahl an Kursen wurde jedoch dann von der Hochschule in Görlitz und Florenz sofort genehmigt, sodass es wohl doch etwas lockerer gesehen werden kann.

Die Umrechnung der Noten ist jedoch nicht eindeutig geregelt. Ich hatte mich dann in Görlitz erkundigt, diese meinten jedoch, dass ein allgemein gültiges System derzeit erst noch entwickelt wird.

Fazit/Kritik (beste und schlechteste Erfahrung) (Maximal 3000 Zeichen)

Die unzähligen Aperitivos haben mir das Leben in Florenz sehr versüßt. Gerade weil ich keine Küche in meiner Wohnung hatte, waren diese Abende immer mein Highlight der Woche. Aber auch die vielen Orte, die ich gesehen habe (Rom, Pisa, Cinque Terre, San Marino,...) ob nun selbst organisiert oder über eine Erasmusorganisation gebucht, haben meinen Aufenthalt in Italien zu einer schönen Erinnerung werden lassen.

Allerdings ist meine Wohnsituation auch recht anstrengend gewesen und ich war am Ende dann



doch froh, dass ich nach 3,5 Monaten wieder abreisen konnte. Deshalb: unbedingt rechtzeitig eine Wohnung suchen!!!!

